

DÜSSELDORFER TEXTE
ZUR MEDIZINGESCHICHTE

Herausgegeben vom Institut
für Geschichte der Medizin

Prof. Dr. Jörg Vögele

10

Frieder Nikolaus Christian Bauer

**Die Spanische Grippe
in der deutschen Armee 1918**

Verlauf und Reaktionen



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag



Düsseldorfer Texte zur Medizingeschichte

Herausgegeben von Jörg Vögele

Band 10





Frieder Nikolaus Christian Bauer

Die Spanische Grippe in der deutschen Armee 1918: Verlauf und Reaktionen



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Aufl. - Göttingen : Cuvillier, 2016

© CUVILLIER VERLAG, Göttingen 2016

Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen

Telefon: 0551-54724-0

Telefax: 0551-54724-21

www.cuvillier.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

1. Auflage, 2016

Gedruckt auf umweltfreundlichem, säurefreiem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

ISBN 978-3-7369-9206-1

eISBN 978-3-7369-8206-2



In Liebe meiner Frau Ediany und meinen Eltern gewidmet





Vorwort

Aufgabe des Instituts für Geschichte der Medizin ist es gemäß Approbationsordnung, die historischen, kulturellen, ethischen und sozialen Grundlagen in der Geschichte des ärztlichen Denkens, Wissens und Handelns zu erforschen und zu lehren. Sinn von Forschung und Lehre ist es, den Studierenden die für die Ausübung des ärztlichen Berufes unverzichtbaren Fähigkeiten und Einsichten über die Grundlagen ihres Handelns zu vermitteln. Darüber hinaus bestehen enge Kooperationen mit geisteswissenschaftlichen Fächern, vor allem mit der Geschichte und Kunstgeschichte. Forschungsschwerpunkte des Instituts sind unter anderem die Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, die wechselseitige Abhängigkeit von Gesellschaft und Medizin, sowie die Darstellung von Medizin, Mensch und Tod in der bildenden Kunst. Zu diesen Themenkomplexen entstehen am Institut für Geschichte der Medizin nicht nur regelmäßig Dissertationen, sondern auch herausragende andere Qualifikationsarbeiten. In der Reihe ‚Düsseldorfer Texte zur Medizingeschichte‘ werden diese studentischen Qualifikationsarbeiten, Dissertationen, Tagungsberichte und kleineren Texte erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Frieder Bauer unterzieht den Ablauf der Spanische Grippe im Sommer und Herbst 1918 in der deutschen Armee anhand von militärhistorischen Quellen einer umfassenden Analyse. Die Spanische Grippe war eine Grippepandemie, die in den Jahren 1918/19 weltweit 20 bis 50 Millionen Menschen das Leben kostete. Ihr Verlauf wird zumeist in drei Wellen unterteilt, mit einer ersten Grippewelle im Frühjahr / Sommer 1918, die durch eine hohe Morbidität, aber geringe Letalität charakterisiert war, einer zweiten im Herbst / Winter 1918 mit einer für Grippe sehr hohen Letalität, und einer dritten Welle im Frühjahr 1919 / 1920. Aufgrund der Auflösung der Armee nach dem Kriegsende wird die dritte Grippewelle in der vorliegenden Arbeit nicht mehr thematisiert. Untersucht werden vor allem Ausbreitung und Verlauf der Grippe in der deutschen Armee, das Ausmaß der beiden ersten Wellen und ihre Auswirkung auf die Truppen. Weiterhin werden die Bewertung der Grippe durch die oberen Kommandoebenen und die Versuche der Diagnostik, Prävention und Therapie beschrieben, die von den deutschen Militärärzten unternommen wurden. Die Frage einer Immunisierung durch die erste Welle und ihre Auswirkungen werden ebenfalls diskutiert. Da diese Arbeit besonders medizinische und epidemiologische Aspekte der Pandemie in der Armee behandelt, können andere Aspekte, wie beispielsweise das persönliche Erlebnis der Seuche aus der Perspektive der Soldaten, nur am Rande berücksichtigt werden.

Düsseldorf, im Januar 2016

Jörg Vögele





Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Quellenlage	3
3	Allgemeine Informationen über die Grippe	7
3.1	Charakteristika der Grippeviren und Grippeerkrankung	7
3.1.1	Molekularer Aufbau und Einteilung der Grippeviren	7
3.1.2	Klinik der Grippe	8
3.2	Die Epidemiologie der Influenza – offene Fragen	9
3.2.1	Pandemien und Epidemien	9
3.2.2	Ungeklärte Fragen und Theorien zur Epidemiologie der Grippe	14
4	Grippepandemien in der Geschichte	19
4.1	Grippe von der Antike bis zum Ende des 20. Jahrhunderts	19
4.2	Die Influenzapandemie 2009	25
4.3	Kenntnisstand über die Influenza vor 1918	26
5	Allgemeine Informationen über die Spanische Grippe	29
5.1	Offene Fragen	29
5.1.1	Hohe Letalität und ungewöhnliches Altersprofil der Todesopfer	29
5.1.2	Ursprung und Ausbreitung der Pandemie	31
5.1.2.1	Die Frage des Ursprungsortes und der Ursprungszeit	31
5.1.2.2	Die Frage der Ausbreitung	32
6	Die Spanische Grippe und der Krieg	39
6.1	Allgemeines	39
6.1.1	Kriegsverlauf an der Westfront 1918	39
6.1.2	Organisation der deutschen Armee an der Westfront 1918	39
6.1.3	Der Sanitätsdienst in der deutschen Armee	41



6.1.3.1	Organisation des Sanitätsdienstes	41
6.1.3.2	Der Sanitätsdienst an der Front	42
6.1.3.3	Der Sanitätsdienst in der Etappe und der Krankentransport	43
6.1.3.4	Der Sanitätsdienst im Heimatgebiet	44
6.2	Hygiene und Krankheiten in der deutschen Armee	45
7	Die Spanische Grippe in der deutschen und den Entente-Armeen	49
7.1	Die erste Welle	49
7.1.1	In den Armeen der Westalliierten	49
7.1.2	In der deutschen Armee	50
7.1.2.1	Erste Fälle und Ausbreitung, Grippe im Feldheer	50
7.1.2.2	Grippe im Besatzungsheer	53
7.1.3	Berichte von Militärärzten	54
7.1.4	Schätzung von Morbidität und Mortalität	56
7.1.5	Krankheitsverlauf	58
7.1.6	Pathologiebefunde	60
7.1.7	Die Diagnostik	61
7.1.8	Gegenmaßnahmen/Therapie	62
7.1.8.1	Präventivmaßnahmen	62
7.1.8.2	Behandlung und Therapieversuche	64
7.1.9	Auswirkung auf die Truppen	67
7.2	Grippe und Krieg	71
7.3	Die zweite Welle	73
7.3.1	Erstes Auftreten und Theorien zu einer Mutation des Erregers	73
7.3.2	In den Armeen der Entente	78
7.3.3	In der deutschen Armee	79
7.3.3.1	Meldungen über Grippe im feindlichen Heer und Pestverdacht	79
7.3.4	Grippe im Feldheer	84



7.3.5	Grippe im Besatzungsheer	88
7.3.6	Die Situation der Kriegsgefangenen.....	90
7.3.7	Berichte aus Lazaretten.....	92
7.3.8	Schätzung der Mortalität.....	94
7.3.9	Die Frage der Immunität.....	96
7.3.10	Klinik und Pathologie–Befunde	99
7.3.11	Gegenmaßnahmen/Therapie	101
7.3.11.1	Präventivmaßnahmen.....	101
7.3.11.2	Behandlung und Therapieversuche	104
7.3.12	Auswirkung auf die Truppen	108
8	Einschätzung und Bewertung der Pandemie.....	111
9	Diskussion und Zusammenfassung	117
10	Quellen- und Literaturverzeichnis	125
10.1	Archivalien.....	125
10.2	Bücher, Dissertationen, Sammelbände, Aufsätze	126
10.2.1	Primärliteratur.....	126
10.2.2	Komplett gesichtete Zeitschriften.....	132
10.3	Sekundärliteratur	132
10.4	Internetseiten	139





1 Einleitung

Die Spanische Grippe war eine Grippepandemie, die in den Jahren 1918/19 weltweit, je nach Schätzung, von 20 bis zu 50 Millionen Menschen das Leben kostete, was etwa 1 – 2,8 % der damaligen Weltbevölkerung entsprach.¹ Die meisten Autoren unterteilen ihren Verlauf in drei Wellen, mit einer ersten Grippewelle im Frühjahr und Sommer 1918, die durch eine hohe Morbidität, aber geringe Letalität charakterisiert war, einer zweiten im Herbst und Winter 1918 mit einer für Grippe sehr hohen Letalität, und einer dritten Welle im Frühjahr 1919 bzw. 1920.²

Insbesondere zwei Charakteristika unterschieden die Spanische Grippe von anderen Grippepandemien (wie z.B. der sogenannten Asiatischen Grippe 1957 oder der Hong Kong Grippe 1968), nämlich die erwähnte hohe Letalität und ihr „jugendliches“ Opferprofil: Im Gegensatz zu anderen Pandemien fielen ihr sehr viele 20– bis 40–jährige zum Opfer.³ Obwohl sich schon viele Historiker und Naturwissenschaftler, auch angesichts der Gefahr drohender zukünftiger Pandemien, mit der Frage nach den Ursachen dieser spezieller Eigenschaften auseinandergesetzt haben, sind diese nach wie vor ungeklärt.

Ein weiteres Detail, das die Spanische Grippe besonders interessant macht, ist die Tatsache, dass die Pandemie 1918 – im letzten Jahr des 1. Weltkrieges – stattfand, und somit unter besonderen Bedingungen ablief, die bei anderen Pandemien nicht vorlagen. In diesem Zusammenhang wird auch immer wieder die Frage nach der Wechselwirkung zwischen der Spanischen Grippe und dem Weltkrieg gestellt.⁴ Zentral ist hierbei auch die Frage, welche Auswirkungen die Spanische Grippe auf den Verlauf des Ersten Weltkriegs hatte.

In der vorliegenden Arbeit soll es darum gehen, den Ablauf der Sommer– und Herbstepidemie 1918 in der deutschen Armee bis zum Waffenstillstand am 11. November anhand der vorhandenen militärhistorischen Quellen einer umfassenden Analyse zu unterziehen. Aufgrund der Auflösung der Armee nach dem Kriegsende wird

¹ Siehe Schätzungen der Todesopfer in 2.3.1.2.2.. Die Prozentangaben beziehen sich auf eine geschätzte Weltbevölkerung im Jahr 1918 von 1,8 Milliarden Menschen: siehe MacEvedy, Colin; Jones, Richard: „Atlas of world population history“; Harmondsworth 1980.

² So zum Beispiel in Beveridge, W.I.B.: „Influenza : the last great plague – an unfinished story of discovery“; London 1977, S. 31; oder in: Müller, Jürgen: „Die Spanische Influenza 1918/19, Einflüsse des Ersten Weltkrieges auf Ausbreitung, Krankheitsverlauf und Perzeption einer Pandemie.“ in: Eckart, Wolfgang U.: „Die Medizin und der Erste Weltkrieg“, Pfaffenweiler 1996; S. 321 – 341; S. 324.

³ Beveridge: „Influenza : the last great plague“; S. 31.

⁴ So schreibt die U.S.–amerikanische Autorin Byerly: „The epidemic of 1918 is a powerful and deadly example of what a number of scholars have described as the complex interaction between the natural environment, human behavior, and disease pathogens“. Byerly, Carol R.: „Fever of war – the influenza epidemic in the U.S. Army during World War I“, New York/London 2005; S. 71.



die dritte Grippewelle, die in Deutschland erst im Frühjahr 1920 stattfand, nicht mehr thematisiert. Untersucht werden vor allem Ausbreitung und Verlauf der Grippe in der deutschen Armee, das Ausmaß der beiden Wellen und ihre Auswirkung auf die Truppen. Weiterhin werden die Bewertung der Grippe durch die oberen Kommandoebenen und die Versuche der Diagnostik, Prävention und Therapie beschrieben, die von den deutschen Militärärzten unternommen wurden. Die Frage einer Immunisierung durch die erste Welle und ihre Auswirkungen werden ebenfalls diskutiert. Da diese Arbeit besonders medizinische und epidemiologische Aspekte der Pandemie in der Armee behandelt, können andere Aspekte, wie beispielsweise das persönliche Erlebnis der Seuche aus der Perspektive der Soldaten, nur am Rande berücksichtigt werden.



2 Quellenlage

Das öffentliche Interesse an der Pandemie von 1918/19 ist seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert – nicht zuletzt aufgrund alarmierender Meldungen über drohende Grippepandemien – stark gestiegen. So erfolgte die Einschätzung des sogenannten Schweinegrippevirus H1N1 aufgrund der historischen Erfahrung von 1918/19 und archäologisch-molekularbiologischer Rekonstruktionen.⁵

Die meisten Werke über die Spanische Grippe stammen aus dem angloamerikanischen Sprachraum, insbesondere den USA.⁶ Aber auch für Europa selbst existieren immer mehr Werke, die sich mit diesem Phänomen beschäftigen.⁷ Nur spärliche Arbeiten existieren für die Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Ein nahezu weißes Blatt stellen die großen Gebiete Russlands und Chinas dar.⁸ Obwohl die Quellen zur Spanischen Grippe in Deutschland eher spärlich sind, gibt es eine wachsende Anzahl von Arbeiten, die sich mit der Grippe im Deutschen Reich beschäftigen. Darin werden vor allem die öffentliche Wahrnehmung der Pandemie, der resultierende epidemiologische und medizinische Diskurs, und das Verhalten der zuständigen Behörden thematisiert.⁹ Obwohl 1918 rund acht

⁵ Taubenberger, J. K.; Hultin J. V.; Morens, D. M.: “Discovery and Characterization of the 1918 Pandemic Influenza Virus in Historical Context” in: *Antiviral Therapy* 12 (2007), S. 581 – 591. Zimmer, S. M.; Burke, D. S.: “Historical Perspective – Emergence of Influenza A (H1N1) Viruses” in: *New England Journal of Medicine* 361 (2009); S. 279 – 285. Zur medizinhistorischen Literaturlage siehe Philipps, Howard: “The Re-Appearing Shadow of 1918 – Trends in the Historiography of the 1918-19 Influenza Pandemic” in: *Canadian bulletin of medical history* 21 (2004); S. 121 – 134.

⁶ So zum Beispiel Crosby, Alfred W.: “America’s forgotten pandemic: The Influenza of 1918”; Cambridge 1989. Und Barry, John M.: “The great influenza : the epic story of the deadliest plague in history”; New York 2004. Für weitere Information sei auf die Literaturliste von Jürgen Müller im Anhang an Philipps und Killingrays „New Perspectives” verwiesen: Müller, Jürgen: “Bibliography” in: Philipps, Howard; Killingray, David: “The Spanish Influenza Pandemic 1918–19: New Perspectives”, London/New York 2003; S. 301 – 351.

⁷ Witte, Wilfried: Rezension zu: Vasold, Manfred: *Die Spanische Grippe. Die Seuche und der Erste Weltkrieg*. Darmstadt 2009, in: *H-Soz-u-Kult*, 06.01.2010, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2010-1-010> (Zugriff am 01.03.2010).

⁸ Müller: “Bibliography”, S. 301.

⁹ Siehe dazu für Bayern: Vasold, Manfred: „Die Grippepandemie in Nürnberg 1918 – eine Apokalypse.“ in: 1999 – *Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20./21. Jahrhunderts*, Heft 4/95; S. 12 – 37. Vom selben Autor: „Die Grippepandemie von 1918/19 in der Stadt München“ in: *Oberbayerisches Archiv* 127 (2003); S. 395 –414. Für Köln: Hieronimus, Marc: „!...das Küssen möglichst vermeiden!. Die Spanische Grippe in Köln.“ in: „Krank, gesund – 2000 Jahre Krankheit und Gesundheit in Köln“, Köln 2005; S. 203 – 219. Recklinghausen und Dortmund: Kordes, Matthias: „Die sog. Spanische Grippe von 1918 und das Ende des Ersten Weltkrieges in Recklinghausen“ in: *Vestische Zeitschrift*, Band 101 (2006/07); S. 119 – 146. Emsland: Simon, Dieter: „Die 'Spanische Grippe'–Pandemie von 1918/19 im nördlichen Emsland und einigen umliegenden Regionen“ in: *Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte* (Hrsg.): „Emsländische Geschichte“, Bd. 13, Haselünne 2006; S. 106–145. Kassel: Thimm, Ulrich: „Die 'Spanische Grippe' der Jahre 1918 bis 1920 im Regierungsbezirk Cassel“; Kassel, 2000. Sachsen: Olm, Kristin: „Die spanische Grippe in Sachsen in den Jahren 1918 und 1919“; Diss. med., Leipzig 2001. Baden: Witte, Wilfried: „Erklärungsnotstand – Die Grippe–Epidemie 1918–1920 in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung Badens.“; Diss. med., Heidelberg 2003. Im Druck erschienen Herbolzheim 2006. *Zeitgenös-*